Vulkanpark Osteifel - Lava, Layen, Wanderlust

7-tägige Wanderstudienreise in Deutschland

Wandern auf den Spuren des Vulkanismus in der Osteifel zwischen Rhein und Laacher See

Grundinformationen

Reise ID: 20530

PDF erstellt: 24.11.2026 - 10:06 Uhr

Dauer (in Tagen): 7 Tage

Min Person: 8 bis 16 Personen

Verfügbare Monate: Termine April und Sept

Reisedetails

Die Osteifel zwischen dem Rhein bei Koblenz, dem Laacher See und den Orten Mayen und Mendig ist vor vielen Jahrtausenden durch heftigen Vulkanismus geformt worden. Früh erkannten die hier lebenden Menschen die besonderen Eigenschaften von Lava und Tuffgesteinen, schon Kelten und Römer schlugen Mühlsteine aus dem rauen Gestein, später wurden Backofensteine legendär. Unzählige Layen (Steinbrüche) zeugen bis heute vom intensiven Stein-Abbau. In Andernach wurden die Endprodukte auf Rheinschiffe verladen und weithin verkauft.
Auf Traumpfaden und Waldwegen wandern wir durch die schönsten Naturräume der Osteifel. Bims, Tuff und Basalt schufen eine abwechslungsreiche Landschaft mit vielen Vulkankegeln und botanischem Reichtum. Während sich auf den Kuppen der landwirtschaftlich genutzten Höhenzüge interessante Trockenrasen ausgebildet haben, sind der Laacher See und tief ins Vulkangestein eingeschnittene Flussläufe wie das Tal der Nette mit schönen alten Buchenwäldern bewachsen.
Höhepunkte bieten die Besuche des Kloster Maria Laach mit ihrer prächtigen romanischen Basilika im Ringwall des Laacher Sees und das mittelalterliche Städtchen Monreal mit Fachwerkhäusern und steinernen Brücken in malerischer Lage im engen Elztal.

Von: 23/04/2027

Bis: 29/04/2027

Preis DZ: 950€

Preis EZ-Zuschlag: €

Preis-Zusatzkosten: €

Vorbehalt:

Gesichert:

Von: 03/09/2027

Bis: 09/09/2027

Preis DZ: 990€

Preis EZ-Zuschlag: €

Preis-Zusatzkosten: €

Vorbehalt:

Gesichert:

Reiseverlauf

1. Tag: Anreise nach Mayen in die Osteifel (-/-/-)

Anreise zum Hotel nach Mayen bis 16:30 Uhr. Nach einem Rundgang entlang der Nette und durch die weitläufige Fußgängerzone von Mayen mit der markanten Genoveva-Burg ist ein Tisch in einem Mayener Restaurant für die Reisegruppe reserviert (Abendessen nicht im Reisepreis enthalten).

2. Tag: Trillbachtal, Fachwerkdorf Monreal und Mayener Grubenfeld (F/-/-)

Wir wandern durch das stille, von dicht bewaldeten Bergflanken eingerahmte Trillbachtal in das mittelalterliche Örtchen Monreal. Nach einer Picknickpause erkunden wir das mit seinen Fachwerkhäusern und Steinbrücken malerisch an der Elz liegende Örtchen und steigen schließlich auf zu den mächtigen Burgruinen der Löwenburg und der Philippsburg mit Panoramablick über Monreal.
Am späten Nachmittag in Mayen Besuch der „Erlebniswelten Grubenfeld“ mit Erläuterungen zum Steinabbau und mit markanten Kunstwerken in einer früheren Abbau-Grube.
(Gesamt-Wanderstrecke ca. 10 km, ca. 50 Höhenmeter (HM) aufwärts und 200 HM abwärts)

3. Tag: Wallfahrtsort Fraukirch & Basaltstadt Niedermendig (F/-/-)

Vom Örtchen Thür wandern wir zum Naturschutzgebiet Thürer Wiesen mit seiner Wasserbüffel-Herde und weiter zum Wallfahrtsort Fraukirch, einer Kirche mit Gehöft in Alleinlage und begegnen hier in einem bunten Altarbild aus dem 17. Jh. der spannenden Genoveva-Sage. Weiter geht es mit dem Linienbus in die Stadt Niedermendig mit typischer dunkler Basalt-Architektur und mit eigenwilligen romanischen Fresken in der Cyriakus-Kirche.
Am Nachmittag beginnt in Niedermendig die Erde zu beben, ein ohrenbetäubendes Tösen setzt ein und rasch fließende glutrote Lavamassen machen ein Entrinnen unmöglich – gut, dass die Vorführung im Mendiger „Lava-Dome“ nur digital ist! Nach dieser spektakulären Simulation eines Vulkanausbruchs steigen wir tief hinab in den Felsenkeller, wo früher unter schwierigsten Arbeitsbedingungen gewaltige Basaltblöcke für die Produktion von Mühlsteinen abgebaut wurden und im 19. Jahrhundert ganz viel Bier gekühlt wurde.
(Gesamtstrecke ca. 10 km, ca. 170 HM auf- und abwärts)

4. Tag: Backofen-Steinbrüche Bell und Obermendig & Panorama-Rundblick vom Gänsehals (F/-/-)

Am „Backes“, dem Nachbau eines traditionellen Tuffstein-Backofens im Backofenbauer-Ort Bell, startet die Wandertour, die uns durch Buchenwald und durch das Kellbachtal führt. Mehrfach stoßen wir auf heute nicht mehr genutzte, gewaltige Tuffsteinbrüche, die früher von Familien aus Bell und Obermendig ausgebeutet wurden. Unterwegs gibt es schöne Aussichtspunkte am Gänsehals-Berg.
(Wanderstrecke ca. 13 km, ca. 250 HM aufwärts, 350 HM abwärts)

5. Tag: Über den Rheinhöhenweg in die „Essbare Stadt“ Andernach und zum Geysir (F/-/-)

Vom Örtchen Eich wandern wir durch die hügelige Landschaft der Pellenz in Richtung Rhein und haben vom bewaldeten Rheinhöhenweg eine schöne Aussicht über das Rheintal mit seinen Weinhängen. Schließlich steigen wir ab in die über 2000 Jahre alte Hafenstadt Andernach.
Nach einer Picknickpause erkunden wir auf einer Stadtführung die wichtigsten historischen Gebäude, zu denen der komplett erhaltene Alte Krahnen gehört, der 400 Jahre lang zum Verladen von Vulkansteinprodukten der Osteifel auf Rheinschiffe diente. An der mittelalterlichen Stadtburg und im ganzen Stadtgebiet stoßen wir auf die Spuren der „Essbaren Stadt Andernach“, die seit über 10 Jahren mit Gemüse- und Obstanbau zum Selbstbedienen bundesweit Furore macht.
Nach einer längeren Pause in der lebendigen Altstadt von Andernach fahren wir auf einem Rheinschiff zum Kaltwasser-Geysir am Namedyer Werth und erleben einen Ausbruch des bis 60 m hoch spritzenden Geysirs.
(Wanderstrecke ca. 8 km und Stadtrundgang ca. 4 km, ca. 110 HM aufwärts und 260 HM abwärts)

6. Tag: Wandern & Romanik - Laacher See und Kloster Maria Laach (F/-/-)

Wir wandern auf dem dicht mit Buchenwald bewachsenen Ringwall des Laacher Sees und genießen vom Lydiaturm den Ausblick über den riesigen See, der bei einem gewaltigen Vulkanausbruch vor 13.000 Jahren entstand. Während unserer See-Umrundung stoßen wir am östlichen Seeufer auf sprudelnde Kohlensäure-Bläschen (Mofetten), die von immer noch vorhandener vulkanischer Aktivität zeugen. Am Nachmittag erreichen wir das Kloster Maria Laach mit einer der bedeutendsten romanischen Klosterkirchen Deutschlands. Nach einem kurzen Rundgang im Klostergelände und einer Filmvorführung über das Kloster bestehen Einkehr- und Einkaufsmöglichkeiten.
(Wanderstrecke ca. 11 km, ca. 190 HM auf- und abwärts)

7. Tag: Abreisetag (F/-/-)

Nach einem letzten Frühstück heißt es Abschied nehmen vom Vulkanpark Osteifel.

LEISTUNGEN

6 Übernachtungen im Doppelzimmer mit eigener Dusche/WC in einem kleinen Hotel in Mayen

6x Frühstücksbüffet

5 geführte Ausflüge und Wanderungen laut Programm

Fahrten mit Bahn und Linienbus

Schifffahrt auf dem Rhein von Andernach zum Naturschutzgebiet Namedyer Werth (Kaltwasser-Geysir)

Eintrittsgelder Lava-Dome & Felsenkeller in Mendig, Geysir Andernach

Vulkanismus-Führung in Lava-Dome & Felsenkeller in Mendig, Stadtführung in Andernach

Qualifizierte Reiseleitung

Nicht im Preise enthalten

An- und Abreise nach/von Mayen

Sonstige Verpflegung außer Frühstück

Generelle Hinweise

Nicht im Reisepreis enthalten.
Wir empfehlen die Anreise per Bahn, denn Mayen ist über Koblenz und Andernach gut an das deutsche Intercity-Bahnnetz angeschlossen. Die Anreise sollte möglichst bis 16:30 Uhr erfolgen, das Hotel liegt fußläufig nah am Mayener Ostbahnhof.
Das Hotel verfügt nicht über Parkplätze, es kann aber in den Nebenstraßen des Wohnviertels ohne Gebühren geparkt werden. Da die Reise komplett mit öffentlichen Verkehrsmitteln durchgeführt wird, ist ein Auto während der Reise nicht nötig.

Mittel: 5 Wanderungen auf einfachen Wander- und Schotterwegen von 8 km bis 13 km Streckenlänge mit 50 bis 250 Höhenmetern aufwärts und 170 bis 350 Höhenmetern abwärts sowie mehrere Stadtrundgänge.